

PRESSEMITTEILUNG

ULI SCKERL MdL

09. Dezember 2011

Uli Sckerl: „Ein guter Tag für Schwule und Lesben“

Als einen "guten Tag für alle Lesben und Schwulen in Baden-Württemberg" hat der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen im Landtag Uli Sckerl die Aufhebung der diskriminierenden Regelungen bei eingetragenen Lebenspartnerschaften bezeichnet. "Damit beenden wir einen unerträglichen Zustand, den die alte CDU-geführte Landesregierung wissentlich herbeigeführt hat", so Sckerl. Das neue Gesetz tritt am 1. Januar 2012 in Kraft und ermöglicht die Beurkundung eingetragener Lebenspartnerschaften auf allen örtlichen Standesämtern.

Die Bundesregierung hatte 2009 die Zuständigkeit dafür bereits den Standesämtern übertragen. Baden-Württemberg aber machte als einziges Bundesland von einer so genannten "Länderöffnungsklausel" Gebrauch. Dadurch wurde die Zuständigkeit eben nicht den Kommunen übertragen, sondern den Landratsämtern. "Mit dieser Sonderbehandlung von Lesben und Schwulen ist jetzt Schluss. Baden-Württemberg ist endlich ein Bundesland, in dem staatliche Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung der Vergangenheit angehört", so Uli Sckerl weiter.

Beendet werde damit auch der Missstand der ungleichen Gebühren - sowohl zwischen Eheschließung und eingetragener Lebenspartnerschaft - aber auch zwischen den unterschiedlichen Gebühren im Land. Die Landesregierung habe den Vorschlag des Städtetags aufgenommen und die eingetragenen Lebenspartnerschaften in die entsprechende Gebührenordnung aufgenommen. "Auch in finanzieller Hinsicht herrscht jetzt endlich Gerechtigkeit", freute sich der grüne Abgeordnete.